

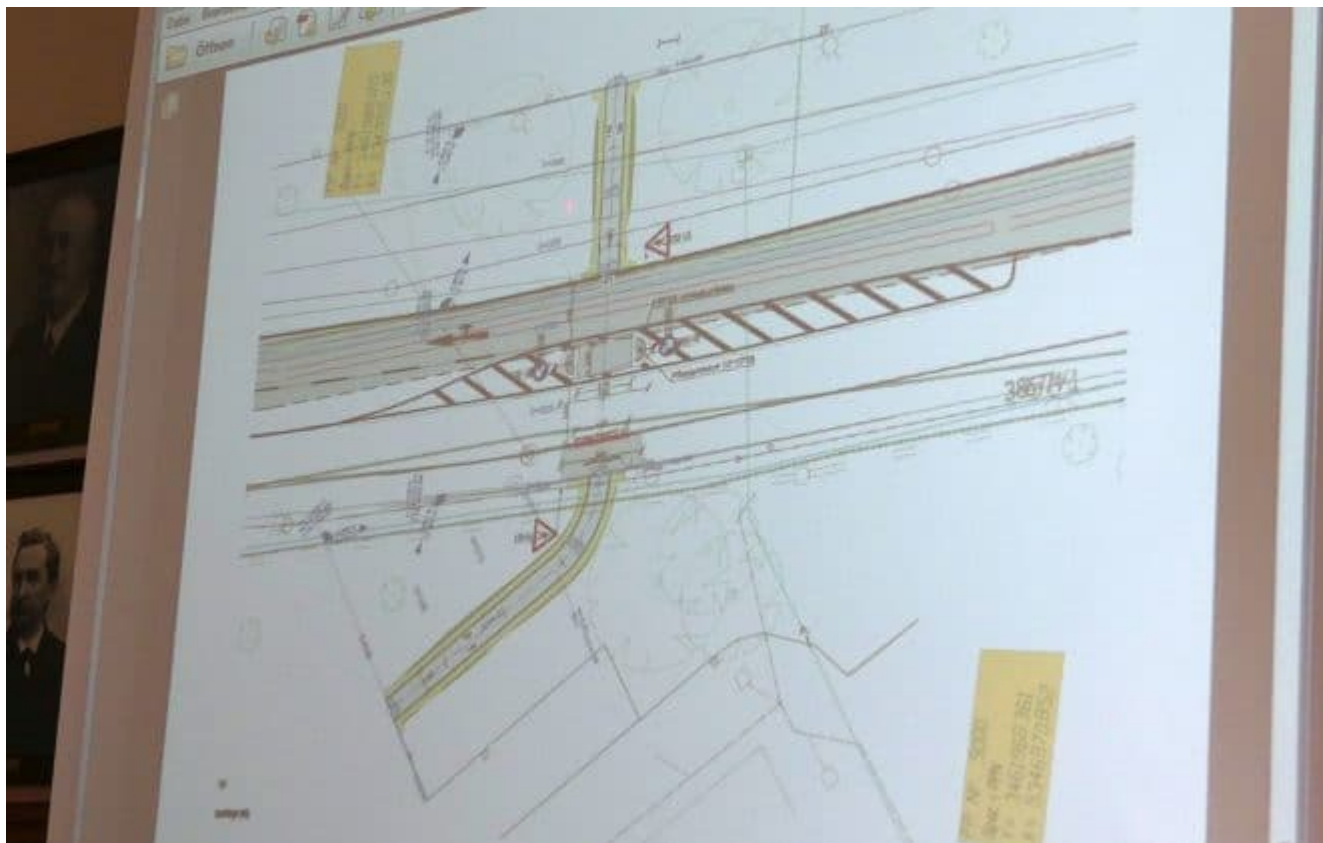
Zu Fuß sicherer über die Seedorfer Straße bei SW in Waldmössingen



Schramberg. Einstimmig hat der Ausschuss für Umwelt und Technik des Schramberger Gemeinderats am Donnerstag kurzfristig 50.000 Euro für den Bau eines Fahrbahnteilers im Bereich der Seedorfer Straße in Waldmössingen freigegeben. Hintergrund ist, dass die Firma SW sich in den vergangenen Jahren stark vergrößert hat und nun auch die Möglichkeit zur Erweiterung westlich der Landesstraße L 422 auf dem ehemaligen ArteM-Gelände genutzt hat.

„Diese Nutzung des Gebäudes und des Parkplatzes bringt aber eine hohe Anzahl von Fußgängerquerungen der Landesstraße zwischen den beiden Standorten mit sich“, wie es in der Vorlage heißt. Im Zug der Baumaßnahme des Mischwasserkanals in der Seedorfer Straße ist die Firma SW auf die Stadt Schramberg mit dem Wunsch zum Bau eines Fahrbahnteilers auf der Landesstraße 422 gekommen, damit den Fußgängern ein sicheres Queren der Fahrbahn ermöglicht wird, wie Georg Schrempf von der Abteilung Tiefbau erläuterte.

Zu Fuß sicherer über die Seedorfer Straße bei SW in Waldmössingen



So sieht die Planung aus.

In der Vorlage für den Ausschuss für Umwelt und Technik hatte die Verwaltung erläutert, dass es mit der Straßenmeisterei einen Ortstermin gegeben habe. Eine vom Ingenieurbüro Breinlinger kurzfristig erstellte Planung wurde demnach vom Straßenbauamt zur Umsetzung freigegeben.

Die Ausschreibung hatte einen Preis von knapp 39.500 Euro für den Bau des Fahrbahnteilers ergeben. Die Wege vom Haupteingang der Firma SW und von der Landesstraße zum Parkplatz werden von der Firma SW gebaut und bezahlt. Neben den reinen Baukosten rechnet die Verwaltung mit Nebenkosten für Planung, Genehmigung und Bauüberwachung von 5000 bis 6000 Euro.

Umgeschichtet werden die Mittel vom zweiten Bauabschnitt des Baugebiets Schoren, wo die Mittel in diesem Jahr nicht mehr benötigt werden. Dort sind 1,5 Millionen Euro eingeplant, aus denen die 50.000 Euro entnommen werden.

Im Namen der CDU-Fraktion begrüßte Jürgen Kaupp den Bau des Verkehrsteilers, da dies den Straßenverkehr bremst. Dennoch kritisierte er,

Zu Fuß sicherer über die Seedorfer Straße bei SW in Waldmössingen

dass die Vorlage am Tag nach der Sitzung des Ortschaftsrats Waldmössingen verschickt worden sei und dort nicht behandelt wurde. Gleich miterledigt werden sollte die Verlegung der Ampel, so Kaupp. Er erinnerte daran, dass es auf einer Strecke von 900 Metern in der Seedorfer Straße keinen sicheren Überweg gibt. Oberbürgermeister Thomas Herzog räumte ein, dass die Beratung im Ortschaftsrat versäumt worden sei. Wegen der Ampel liefen aktuell noch Planungen und Gespräche.

Für die Fraktionsgemeinschaft SPD/Buntspecht sah Martin Himmelheber den Bau des Verkehrsteilers als sinnvoll. Er freute sich, dass dies so schnell geklappt hat.

Der Ausschuss stimmte geschlossen für den Bau des Verkehrsteilers.